



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

hier: Mittel für die Provenienzforschung

(Kap. 04 01 Tit. 686 02)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2014 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 04 01 Tit. 686 02 wird der Ansatz für das Jahr 2014 um 250.000 Euro von 194.500 Euro auf 444.500 Euro erhöht.

Im zugehörigen Haushaltsvermerk wird die Zahl „127,5 Tsd. €“ durch „377,5 Tsd. €“ ersetzt.

Ebenso wird in den Erläuterungen zur 04 01/686 02 die Zahl „127,5 Tsd. €“ durch „377,5 Tsd. €“ ersetzt.

Begründung:

Die Causa Gurlitt zeigt, dass die Mittel für Provenienzforschung bundesweit mit ca. 2,7 Mio. Euro bislang deutlich zu niedrig angesetzt waren. Der Freistaat Bayern steht durch den aktuellen Schwabinger Kunstfund hier in besonderer Verantwortung. Die im Nachtragshaushalt für die Taskforce eingestellten Mittel in Höhe von 127.500 Euro werden dieser Aufgabenstellung jedoch nicht ansatzweise gerecht, so dass eine Erhöhung der Mittel um 250.000 Euro u.E. zwingend erforderlich ist.